



Neu - PDF und weitere Meldungen



**HERRNHUTER
MISSIONSHILFE**
MORAVIAN MISSION SOCIETY IN GERMANY

In diesem Jahr 2023 wollen wir den Newsletter einfacher handhabbar machen. Bisher gab es zwei Buttons: Oben auf dem Newsletter, um ein pdf des Newsletters herunterzuladen, und unten den Button "weitere Meldungen", der zu weiteren interessanten Meldungen auf einer Webseite führte. Nun gibt es nur noch unten den Button "pdf und weitere Meldungen". Wenn Sie darauf klicken, erhalten Sie ein pdf des Newsletters, das meist auch weitere Meldungen erhält als diejenige Form des Newsletters, die Sie in der E-Mail lesen können. Probieren Sie es einfach aus!

Von der diesjährigen Weihnachtsfeier auf dem Sternberg



In diesem Jahr fand die Weihnachtsfeier für die Kinder und Jugendlichen, die im Förderzentrum der weltweiten Brüder-Unität auf dem Sternberg bei Ramallah (Palästina) lernen und eine Ausbildung erhalten, am Mittwoch, dem 21. Dezember 2022, statt. In einem Kurzbericht heißt es: »Die Weihnachtsfeier im Saal des beruflichen Förderzentrums zauberte den Schülerinnen und Schülern ein Lächeln ins Gesicht. In eine Fest-Zeremonie waren mehrere Theater- und

Tanzaufführungen integriert, die viel Beifall fanden bei den Mitarbeiterinnen des Zentrums und bei den anwesenden Eltern der Sternberg-Kinder. Die Mitwirkenden bei der Zeremonie trugen bei ihrem Auftritt ein Kostüm. Besonders groß war die Freude, als am Schluss der Zeremonie ein Weihnachtsmann den Raum betrat und Geschenke an alle Schülerinnen und Schüler verteilte«. Viele Bilder [hier](#).

Weihnachten in der Brüdergemeinde in Nordindien



Von Joachim Kreusel, Ockbrook/GB, Bischof der Brüder-Unität, stammen einige Fotos, die dieser nach dem Weihnachtsfest 2022 aus verschiedenen Brüdergemeinden in Nordindien erhielt. Siehe [hier](#). Die Bilder zeigen eindrücklich, wie fröhlich und wie bunt die Geschwister in Nordindien das Weihnachtsfest begehen, obwohl Christinnen und Christen im Vielvölkerstaat Indien eine kleine Minderheit sind und es unter der derzeitigen, nationalistischen Zentralregierung ziemlich schwer haben. Die

Brüdergemeine in Nordindien wächst kontinuierlich; immer wieder schließen sich neue und junge Menschen den bestehenden Gemeinden an oder gründen auch eine neue Gemeinde. Derzeit arbeitet die Brüdergemeine in Nordindien und Nepal im Status eines Missionsgebietes der weltweiten Brüder-Unität. Ein Status-Wechsel hin zu einer eigenständigen Missionsprovinz wird angestrebt. Im Januar 2023 reist Joachim Kreusel zu einem Pastoralbesuch in die Region.

Niederländische Regierung bietet Entschuldigung an wegen Sklaverei



In unserem letzten Newsletter vom 22. Dezember 2022 haben wir über die Aktion der niederländischen Regierung berichtet, die Sklaverei als Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu bezeichnen. Das hat die Regierung am 19. Dezember 2022 getan. Allerdings hat sie sich dabei nicht entschuldigt (wie berichtet), sondern hat eine Entschuldigung angeboten. Für solch ein Verbrechen kann man sich nicht (selbst) entschuldigen, sondern nur die Nachkommen um Entschuldigung bitten. Mit dieser Aktion soll der Prozess der

Aufarbeitung der Zeit der Sklaverei weitergeführt werden.

Achtung! Moderne Sklaverei



Die Brüdergemeine in Großbritannien hat sich einer Initiative angeschlossen, mit der alle Menschen guten Willens dazu aufgefordert werden, eine größtmögliche Sensibilität für moderne Formen der Sklaverei zu entwickeln. Gerade einer Nation, die aus dem Britischen Empire entstanden und nicht zuletzt durch den Sklavenhandel und Sklavenarbeit enorm reich geworden ist, stehe es gut an, eine Führungsrolle bezüglich fairen

Wirtschaftens einzunehmen. In dem Aufruf »Modern Slavery – Spotting the signs« (Download [hier](#)) werden unter den Zwischenüberschriften »Allgemeines Auftreten«, »Formen der Unterkunft«, »Art des Reisens« und »Flehen um Hilfe« konkrete Hilfestellungen gegeben, wie moderne Sklavinnen und Sklaven in der Gesellschaft von jedermann erkannt werden können. Und es werden Notrufnummern - auch eine Notrufnummer der Brüdergemeine - mitgeteilt, die weitergegeben und selbst angerufen werden können, wenn ein Verdacht auf moderne Sklaverei besteht.

Kurzinfos zur Brüdergemeinde in Malawi und deren Aktivitäten



Einen doppelten, knappen und dennoch informativen Blick auf die noch junge Brüdergemeinde in Malawi sowie auf deren Aktivitäten warf das Unity Women's Desk UWD vor kurzem mit zwei Facebook-Posts. Siehe [hier](#) und [hier](#) (bitte auf die Pfeile links und rechts der Grafiken klicken). Es wird berichtet, dass derzeit 15 Gemeinden in acht Städten zur Brüdergemeinde in Malawi gehören. Etwa 80% der Menschen im Land leben von den Erträgen ihrer eigenen Landwirtschaft.

Etwa 9% der Mädchen im Land werden verheiratet, bevor sie 15 Jahre als sind. Erzählt wird auch vom größten Projekt der Brüdergemeinde in Malawi: von der sozial-diakonischen, schulischen und kirchlichen Arbeit im »Dzaleka Refugee Camp«, einem der größten Flüchtlingslager in Afrika (derzeit 52.000 Bewohner; mehr Infos des UNHCR [hier](#)). Diese Arbeit wurde von Anfang an maßgeblich von der Herrnhuter Missionshilfe unterstützt. Projektfotos [hier](#). Näher vorgestellt wird eine engagierte Pfarrerin der Brüdergemeinde: Juliana Miamba, die ursprünglich aus der Römisch-Katholischen Kirche stammt und später in Tansania evangelische Theologie studiert hat.

Aus dem »Ahuas Spotlight« für Winter 2022/23



Die Brüdergemeinde in Nordamerika informiert in einem neuen »Ahuas Spotlight« für Winter 2022/23 über das Leben in der »Clinica Evangelica Morava« an der honduranischen Mosquitia. Über die Visiten bei zwölf Patientinnen und Patienten mit unterschiedlichen Leiden wird informiert: Da ist von einem 14jährigen Jungen die Rede, der von einem herunterfallenden Ast im Gesicht getroffen wurde; von einer 77jährigen Witwe mit Herzproblemen, Atemnot und Husten, bei der vermutlich die Schilddrüse nicht mehr richtig

funktioniert; von einer 18jährigen Frau, die zur einfachen Geburt ihres ersten Kindes kam; von einem 62jährigen Mann, dem die Prostata entfernt werden musste; von einer 29jährigen Frau, die aufgrund von Darmparasiten unter Magenkrämpfen und Fieber litt; von einem zweijährigen Jungen, dessen Blinddarm aufgrund eines Leistenbruchs in den Hodensack gerutscht war. Mehr in Englisch [hier](#).

100 Jahre »Sikonge Mission Hospital« mit Leprosarium



Die Arbeit der Herrnhuter Mission im Süden des heutigen Tansania begann im Jahre 1891 (Rungwe). Im Jahre 1997 begann die Arbeit im Westen des Landes (Tabora). Im Jahre 1923 entstand im Westen des heutigen Tansania auf Initiative des britischen Arztes Dr. A. J. Keevil das »Sikonge Mission Hospital« mit einem Leprosarium. Derzeit werden in Sikonge die Feiern zum 100. Jahrestag des Krankenhauses vorbereitet. Noch immer spielt das Krankenhaus in der medizinischen Grundversorgung der Region eine

wichtige Rolle (bis zu 20 Geburten pro Tag!). Mit einem englischsprachigen Artikel schaut die britische Unitätsprovinz auf die Geschichte des Krankenhauses zurück und gibt auch einen Überblick über das gegenwärtige Geschehen in Sikonge. Siehe [hier](#). Das Krankenhaus gehört zur tansanischen Westprovinz mit aktuell 120.000 Mitgliedern in 79 selbständigen Gemeinden und weiteren 261 Außenstationen (Predigtposten).

»British Mission Board« zweimal auf Missionsreise



Der »Moravian Messenger« (Heft 01-2023), das Monatsmagazin der Brüdergemeine in Großbritannien, bringt einen Artikel über den Besuch von Roberta Hoey und Jane Carter, beide vom »British Mission Board«, in Tansania. Siehe [hier](#) (Seite 4). Der Besuch diente der Pflege der Partnerschaft der Brüdergemeine in Großbritannien mit der Brüdergemeine in der tansanischen West- und Nordprovinz. Vom 5. bis 23. Januar 2023 reisen Joachim Kreusel, Ockbrook, Bischof der Brüdergemeine, und Jane Carter, London,

Vorsitzende des »British Mission Board«, nach Indien und Nepal, um über den weiteren Weg der Brüdergemeine in beiden Ländern zu sprechen. Am 21. Januar 2023 sollen vier junge Pfarrer aus der Region ordiniert werden. In Nepal soll es eine Konferenz mit Pfarrern und Ältesten geben. Weitere Highlights während der Reise: die Errichtung eines Denksteins im indischen Bundesstaat Assam, eine Hochzeit, mehrere Schul- und Projekt- und Gemeindebesuche. Mehr [hier](#) (weit unten).

Festliches Weihnachtskonzert in Genadendal



Für Mittwoch, den 17. Dezember 2022, hatten die Freunde des [Herrnhuter Missionsmuseums](#) in Genadendal, Südafrika, zu einem Weihnachtskonzert in die Kirche der Brüdergemeine eingeladen. In einem kurzen Bericht heißt es: »In der Kirche erklang großartige Musik. Deren Erleben war die perfekte Möglichkeit, in Weihnachtsstimmung zu kommen. Die folgenden bekannten Musiker traten auf: Ferdie Cloete, Greg Smith, die Familie Padiyachee, der »Greyton

Moravian Choir«, der »Genadendal Community Children's Choir« und der Bläserchor von Genadendal. Zum Programm gehörte auch ein Krippenspiel. Der »Greyton Rotary Club«

verteilte durch die Hände eines Weihnachtsmannes Spielzeug an die anwesenden Kinder. Auf dem historischen Platz vor der großen Kirche wurden im Rahmen eines Weihnachtsmarktes viele lokale Lebensmittel, kunsthandwerkliche Produkte sowie besondere Speisen zum Verzehr verkauft«. Viele Bilder [hier](#).

»Hört der Engel helle Lieder!« gespielt von der Genadendal Brass Band



Zu Weihnachten 2022 erklang in der gut gefüllten Kirche der Brüdergemeine in Genadendal, Südafrika, das weltweit bekannte Lied »Hört der Engel helle Lieder!« in einer Performance des Bläserchores der Gemeinde. Siehe und höre [hier](#). Die ursprüngliche Version dieses Liedes »Ding Dong! Merrily On High« geht auf den englischen Dichter Charles Wood (1866-1926) zurück, der wiederum ein französisches Tanzlied aus dem 16. Jahrhundert zur Vorlage hatte und das Lied

1924 in England veröffentlichte. In fast allen Brüdergemeinen in Südafrika gibt es bereits seit dem 19. Jahrhundert hervorragende Bläserchöre, die nicht unter Nachwuchsmangel leiden. Die Bläserchöre haben sich schon 1951 zu einem Verein namens »[Moravian Brass Band Union of South Afrika](#)« zusammengeschlossen. Sie musizieren nicht nur in Gottesdiensten und bei Kirchenfesten, sondern auch im säkularen Raum und bei Konzerten. Vom 21. bis 25. September 2023 findet, auch unter Beteiligung von Bläserinnen und Bläsern aus Deutschland, in Port Elizabeth - das jetzt wieder Gqeberha heißt - das »Fourth Moravian Unity Brass Festival« statt. Siehe [hier](#).

Dezember-Gruß aus der »Christian-David-Schule« in Lettland



Der Gruß, der im Dezember 2022 von der »Christian-David-Schule« bei Barkava, Lettland, versandt wurde, ist ein ganz besonderer. Natürlich informiert er über das schulische, gesellige und geistliche Geschehen in jüngster Zeit auf dem abgelegenen Flecken, der den Namen »Kalna Skola« (Bergschule) trägt. Aber er tut dies in besonders authentischer Weise: Es berichten vier Schüler (Dzintars, Emils, Daniels und Alexander) in Deutsch, und zwar in einem nicht »zensierten« Deutsch.

Das ermöglicht den Leserinnen und Lesern des Grußes

einen Einblick in die Ergebnisse des Deutsch-Unterrichtes, der an der Schule seit 25 Jahren erteilt wird. Seit November 2022 beherbergt die Schule eine ukrainische Familie. Die Kinder flechten auch Schutznetze für die ukrainische Armee. Mit Nikola und Simon sind zwei neue Freiwillige aus Deutschland an der Schule. Abgeschlossen wird der Gruß mit vielen Bildern aus dem Kunstunterricht der Schule. Zum Gruß [hier](#).

Orgelweihe in Nabala



Am 26. Dezember 2022, dem zweiten Weihnachtsfeiertag, erklang erstmals wieder die restaurierte Orgel im hölzernen Betsaal der Brüdergemeine Nabala, Estland. Die Restaurierung von Spielwerk und Gehäuse war nötig, weil die Orgel, die in der Werkstatt von Gustav Terkmann in Tallinn gefertigt wurde, schon aus dem Jahre 1927 stammt. Ein festlicheres Orgelkonzert soll bei hoffentlich wärmerem Wetter im Frühling oder im Sommer 2023 folgen. Die Orgel kostete damals so viel wie ein Auto: 1.250

Kronen. Für die Restaurierung der Orgel, für die sich der Orgelbaumeister Toomas Mäeväli verantwortlich wusste, mussten insgesamt 11.000 Euro aufgebracht werden, die von den Gemeindegliedern, von ihren Freundinnen und Freunden sowie zu einem großen Teil auch von der Landgemeinde Kiili kamen. Auf einem Foto mit der Orgel sind zu sehen: Jüri Vaino, Mari Kalkun, Riina Ots, Kersti Petermann und die Chorleiterin Anna-Maria Vaino.

Weihnachtliches Bischofswort aus der Brüdergemeine in der Karibik



Ein weihnachtliches Bischofswort aus der Unitätsprovinz Westindien-Ost befasst sich mit den Symbolen von Weihnachten. Es beginnt wie folgt: »Es gibt viele Symbole von Weihnachten. Einige von ihnen haben kulturelle Wurzeln. Zum Beispiel assoziieren manche Menschen das Weihnachtsfest mit Schnee. Aber das ist absurd angesichts des Klimas in der Karibik wie der Topographie des Geburtsortes Jesu Christi nach dem Zeugnis der Bibel. Ganz zu schweigen davon, dass Schnee nicht Teil unserer indigenen Lebenserfahrung ist. Andere Menschen assoziieren Weihnachten vor allem mit bestimmten Speisen oder Getränken wie zum

Beispiel Schinken. Aber solche Dinge sind nicht absolut wesentlich für die christliche Weihnacht. - Wir Bischöfe laden dazu ein, einige universale Symbole von Weihnachten zu betrachten, die in der biblischen Erzählung von der Geburt des Retters der Welt enthalten sind. Drei dieser universalen Symbole sind ein Lied, ein Stern und ein Stall ... «. Das ganze Bischofswort in deutscher Übersetzung [hier](#).

Kurzmeldungen

1. Ein Video (7,5 Min.) von der Gesundheitsarbeit der Brüdergemeine in der D. R. Kongo am Lake Tanganyika mit vielen eindrücklichen Szenen gibt es [hier](#).
2. Die Weihnachtsansprache 2022 von Eenok Haamer (8 Min.), dem Hauptältesten der Brüdergemeine in Estland, gibt es [hier](#).
3. Vom 27. Dezember 2022 bis zum 5. Januar 2023 veranstaltet die Schule der Brüdergemeine in Kathmandu (Nepal), die »International Kindergarten and Shristi Academy«, eine Winterfreizeit. Einladungs-Poster [hier](#).

4. Zwar wurde die Sklaverei in der niederländischen Kolonie Suriname formal schon am 1. Juli 1863 abgeschafft, doch waren die versklavten Menschen gezwungen, noch zehn Jahre lang gegen niedrige Entlohnung auf ihren Arbeitsplätzen, meist Plantagen, zu verbleiben. Im Vorfeld des Gedenkens an die faktische Befreiung der Versklavten am 1. Juli 1873 – vor 150 Jahren – gibt es in der Europäisch-Festländischen Brüder-Unität einen Besinnungstag am 28. Januar 2023 in Amsterdam.
5. Zum englischsprachigen Silvestergruß des »Board of World Mission« der Brüdergemeine in Nordamerika (einem kleinen Jahresrückblick 2022) geht es [hier](#).
6. Zwei Brüdergemeinen, die seit Jahrzehnten eine Direktpartnerschaft zu einer Brüdergemeine in Übersee pflegen, sind jetzt (nach der Corona-Pause) dabei, einen Besuch bei ihren Geschwistern in Afrika zu planen. Die [Brüdergemeine Rhein-Main](#), die mit der tansanischen Brüdergemeine Ibungu (Südprovinz) besonders verbunden ist, hat für solch eine Begegnung bisher schon 4.745 Euro gesammelt und bittet um weitere Spenden. Die [Brüdergemeine Nordrhein-Westfalen](#), die der Brüdergemeine Bethesda (Südafrika, KwaZulu-Natal, Ostkap-Region) partnerschaftlich nahesteht, will mit einigen Personen im Sommer des Jahres 2023 nach Südafrika reisen. Die Gemeinde sucht noch nach Mitreisenden.
7. Ein paar Bilder von der Weihnachtsandacht der Brüdergemeine in Lettland am 25. Dezember 2022 im alten, hölzernen Saal in Ringgi bei Blome/Smiltene gibt es [hier](#). Der Saal ist einer der wenigen noch vorhandenen Betsäle von 180 bis 200 Betsälen, über die die Brüdergemeine im heutigen Lettland und Estland einst verfügte.
8. Die Brüdergemeine in Suriname lädt wieder zu einem Kurs für junge Autorinnen und -Autoren ein mit dem Titel: »Schreiben für den Gemeindebrief«. Der Kurs findet vom 18. Januar bis 22. Februar 2023 in den Räumen des Theologischen Seminar der Brüdergemeine in Paramaribo statt: jeden Mittwoch von 18 Uhr bis 20:30 Uhr und jeden Samstag von 9 Uhr bis 13:00 Uhr. Siehe [hier](#).
9. Arngeir Langås, der Generalsekretär der Herrnhuter Mission in Dänemark, teilt in einem neuen Podcast seine Erfahrungen aus achtjährigem Missionarsdienst auf Sansibar mit. Sein Fokus lag auf dem interreligiösen Gespräch zwischen Christen und Muslimen. Zum Podcast [hier](#).